



Berufsvorbereitungsjahr/kooperativ - BVJ/k
Technik und Soziales im Schuljahr 2020/21

Die Staatliche Berufsschule I Fürth bietet in Kooperation mit ELAN (Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft der Stadt Fürth) ein Beschulungsprojekt mit den Schwerpunkten Technik und Soziales für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz in Form eines Berufsvorbereitungsjahres an.

I.

Für Jugendliche, die (noch) keinen Ausbildungsplatz gefunden haben und sich für die Berufsbereiche Technik und Soziales interessieren, gibt es ein Angebot an der Staatlichen Berufsschule I in Fürth.

Das Berufsvorbereitungsjahr in kooperativer Form setzt Schwerpunkte in den genannten Bereichen und unterstützt Jugendliche bei der Verbesserung ihrer Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Neben der beruflichen Orientierung mit Vermittlung berufsfeldbezogener Kenntnisse, Anteile betrieblicher Praxis und sozialpädagogischer Betreuung durch den Kooperationspartner sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mittels gezielter Förderung auch der Schlüsselqualifikationen die Voraussetzungen für eine fundierte Berufswahl und eine dauerhafte Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erlangen.

Zielgruppe dieses kooperativen Berufsvorbereitungsjahres sind berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis mit oder ohne Mittelschulabschluss, die den erfolgreichen (bzw. einen verbesserten) Mittelschulabschluss zusammen mit berufsvorbereitenden Qualifikationen anstreben.

Ziele der Beschulung sind

- die Hinführung zur Ausbildungsreife,
- die Vorbereitung auf eine Ausbildung,
- bei erfolgreicher Teilnahme die Zuerkennung eines Mittelschulabschlusses,
- die Erfüllung der Berufsschulpflicht im Rahmen der 12-jährigen Schulpflicht.

Voraussetzungen sind

- bestehende Berufsschulpflicht,
- kein Ausbildungsverhältnis,
- Wohnsitz in Stadt oder Landkreis Fürth,
- Interesse an einer Ausbildung in den Bereichen Technik und Soziales.

II.

Im BVJ/k an der Staatlichen Berufsschule I ist der Vollzeitunterricht mit praktischen Unterweisungen durch den Maßnahmenträger ELAN gekoppelt. Der Unterricht orientiert sich an den Berufsfeldern Technik und Soziales. Mit dem Bestehen des Jahres kann die Berechtigung des erfolgreichen Mittelschulabschlusses zuerkannt werden und die dreijährige Berufsschulpflicht ist durch die Vollzeitbeschulung erfüllt.

Weiterhin besteht die Möglichkeit an einer externen Prüfung zum Erwerb des qualifizierenden Mittelschulabschlusses teilzunehmen.

Vom Kooperationspartner werden die Schülerinnen und Schüler an die praktische Seite der Arbeitswelt herangeführt. Sie erhalten vorab Bewerbungstraining und Berufsorientierung und nach einer individuellen Beratung und Eignungstests werden sie an Betriebspraktika herangeführt. Diese Praktika sollen pro Betrieb eine bis mehrere Wochen umfassen. Sie sollen zum einen die Möglichkeit bieten, diverse Berufe in den Bereichen Technik und Soziales kennenzulernen, zum anderen den Praktikantinnen und Praktikanten die Chance geben, sich eine Ausbildungsstelle zu erarbeiten. ELAN achtet darauf, nur Betriebe zu vermitteln, die ausbilden dürfen.

Eine sozialpädagogische Betreuung durch ELAN ist gewährleistet.

Der Schulbesuch ist für die Schülerinnen und Schüler unentgeltlich, die Fahrkarten werden bei Berechtigung für den Schulweg gestellt.

III.

Unterrichtsorganisation:

- 8 Wochenstunden allgemeinbildender Unterricht in den Fächern Deutsch, Politik und Gesellschaft (ehemals Sozialkunde), Fachrechnen und Religion/Ethik
- 10 Wochenstunden praktischer und fachtheoretischer Unterricht in den Berufsfeldern Technik und Soziales
- 19 Wochenstunden, Berufsorientierung, Bewerbungstraining inklusiv soz.-päd. Betreuung und Musik vom Kooperationspartner ELAN
- Vorbereitung auf die externe Prüfung zum Erwerb des qualifizierten Mittelschulabschlusses